

Bezüglich *C. nemoralis* stelle ich an die Entomologen Dänemarks das gleiche Ersuchen, mir etwa 20–30 Pärchen aus der Umgebung von Kopenhagen, namentlich von Frederiksdal freundlichst zukommen zu lassen.

Die Namen aller Herren Einsender werden in der Arbeit selbst veröffentlicht werden.

Wien, den 10. Oktober 1910.

Dr. Fr. Sokolář.  
Wien III/2, Dißberggasse Nr. 6.

## B. Aus der Praxis.

Zum Ablösen aufgeklebter kleiner Insekten von den Papierplättchen empfiehlt H. W. Wenzel, statt des heißen Wassers besser kaltes Wasser mit einer Prise Ammonium zu nehmen. Durch diese Lösung werden gleichzeitig dem Tiere etwa anhaftende Fettsuren entfernt.

H. Bickhardt.

## Nekrolog.

Die ostpreußischen Entomologen haben durch den kürzlich erfolgten Tod G. Vorbringers in Königsberg einen schweren Verlust erlitten. Der Verstorbene stand mit dem Unterzeichneten seit einigen Jahren in regelmäßiger brieflicher Verbindung. Wir haben gemeinsam manche schwierige Art seiner Heimat aufgeklärt. Dabei trat Vorbringers peinliche Gewissenhaftigkeit, unbedingte wissenschaftliche Wahrheitsliebe und große Liebenswürdigkeit immer wieder hervor. Als Coleopterologe war er auch literarisch tätig. Bekannt sind seine Sammelberichte aus Ostpreußen in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift. Er beschrieb unter anderem den *Pterostichus glaber*, eine Form des *aethiops*, ferner den hervorragend seltenen *Dromius cordicollis*, den der neueste Katalog zu *longulus* Friv. gestellt hat, womit aber diese Frage vermutlich noch nicht entschieden ist. Das Gedächtnis des Verstorbenen ist gesichert nicht nur durch Gerhards *Bidessus unistriatus* v. *Vorbringeri* (D. E. Z. 1898, 286), sondern vor allem durch seine herrliche Entdeckung, die neue Gattung *Pseudaphana Vorbringeri* Bernh. (D. E. Z. 1907, 161) aus Ostpreußen, die dann von Dr. Lgocki auch in Polen gefunden wurde. Schon diese Entdeckung eines neuen Genus in Deutschland beweist, wie tüchtig Vorbringer als Sammler gewesen sein muß, in einer Provinz, die einst Czwalina und andere so gründlich durchforscht hatten. — Als wissenschaftlicher Coleopterologe sandte der Verstorbene nicht große Massen von Determinanden an die Spezialisten, sondern bearbeitete alles selbst. Ihm zweifelhaft gebliebene Arten schickte er mit eingehenden Berichten an seine Freunde, woraus sich dann ein anregender Meinungs-austausch entwickelte. Nur bei solchem Verfahren kann die Beschäftigung mit der Entomologie sich für die Sammler wirklich wertvoll gestalten! Die Sammlung und Bibliothek des Verstorbenen wurde in hochherziger Weise dem Entomologischen Vereine in Königsberg überwiesen. — Vorbringer wird seinen persönlichen Freunden und uns, die mit ihm nur aus der Ferne bekannt waren, unvergessen bleiben. Wir trauern um ihn; Ehre seinem Andenken.

Hubenthal.

## Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

**Nouveaux Coléoptères du Nord-Africain**, par J. Sainte-Claire Deville.

Septième note. (Bull. de la Soc. entom. de France, 1909, 39—41.)

— Description de deux *Hydraena* nouveaux d'Algérie.

Es werden beschrieben *pallidula* und *mouzaïensis*, jene vorläufig zu *Phothydraena* zu stellen, diese mit *Pici* Dev. und *explanata* Pic. verwandt. — Diese

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm

Artikel/Article: [Nekrolog. 300](#)